

# MATURAWALLFAHRT 2018 MOMENT MAL!

10-10-2018  
RANKWEIL



JUNGE  
KIRCHE



WOFÜR  
BRENNST  
DU?

# Die Maturawallfahrt 2018

Die Katholische Kirche Vorarlberg lädt zur 3. Maturawallfahrt am Mittwoch, 10. Oktober 2018 ein. Unterstützt wird dieser Halbtag vom Landesschulrat für Vorarlberg. Die Freistellung erfolgt über die einzelnen Direktionen. Die positiven Rückmeldungen des letzten Jahres bestärken uns, dieses Vorhaben weiter zu führen und zu entwickeln. Die Maturawallfahrt ermutigt zu einer erfrischenden und dynamischen Erfahrung: unterwegs sein, Gemeinschaft erleben, den Glauben und das Leben feiern. Gastfreundschaft wird groß geschrieben. Jede und jeder, egal welcher Konfession, ist ganz herzlich willkommen.

## Pilgern ist wieder in

Viele junge Leute aus aller Welt machen die Erfahrung, dass das Pilgern gut tut. Sie brechen zu Wallfahrten auf, weil sie wissen wollen, was in ihrem Leben alles steckt. Einer Wallfahrt geht oft der Wunsch voraus, dass etwas Neues in unserem Leben in Bewegung kommt. Wallfahrten: wallen und losziehen, aufbrechen und einen ersten Schritt setzen, sich auf den Weg machen, ein Ziel ins Visier nehmen, dem eigenen Glauben nachspüren, bitten und danken, die Natur erleben, Freude auftanken, mit anderen unterwegs sein und Gemeinschaft erfahren, einen Berg besteigen, Gott meine Zukunft anvertrauen, zu vertrauen, dass sein Segen mich immer begleitet,...

## Moment mal!

Am 10. Oktober startet die 3. Maturawallfahrt in Vorarlberg unter dem Motto „Moment mal!“. Momentum – das kommt aus dem Lateinischen und schon die alten Römer verstanden darunter das „kurze Zeitintervall“. Die Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, einen

Halbtag lang die Schule einfach Schule sein zu lassen. Einmal aus dem Alltag aussteigen und weg sein – unterwegs mit anderen. Mal einen Moment abschalten und die Gedanken schweifen lassen. Ein Stoßgebet in Richtung Himmel losschicken oder ganz einfach die Natur genießen. Moment mal? Kann heißen, auch zu hinterfragen, was so alles läuft. Moment mal, heißt vielleicht auch, dankbar zu sein für die Sternstunden im Leben. Kann man sich daran erinnern, wann man zum letzten Mal voll und ganz die Zeit vergessen hat? Wann hat man im wahrsten Sinne des Wortes sich völlig im Augenblick verloren, weil alles so cool, so genial war? „Moment mal!“ will einfach klarstellen, dass jeder Augenblick im Leben einzigartig ist, so wie man selbst, und dass niemand diesen Moment genau gleich erleben, gestalten und unvergesslich machen kann. Gestern ist vorbei. Morgen ist noch weit weg. Was bleibt und zählt ist das Jetzt – der Moment.

## Unterwegs mit Jona

Jona, ein Mensch wie wir und ein Mann Gottes, lernt es ernst zu nehmen – das „Moment mal!“. Jona, der Prophet, bekommt einen Auftrag von Gott, aber er hat Angst vor den Menschen in Ninive, zu denen er gehen sollte und läuft davon. Das Schiff, auf dem er sich vor Gott verstecken will, gerät in Seenot und Jona wird über Bord geworfen. Drei Tage sitzt er im Bauch eines Wals und ist gezwungen, den Moment zu leben. Er hat Zeit nachzudenken und merkt, dass man nicht aus der Hand Gottes fallen kann, er lobt Gott und vertraut sich ihm an. Das verändert. Jona fasst neuen Mut, weil er versteht, dass es jemand mit ihm und den Menschen gut meint und erkennt, was jetzt – in diesem Moment – wirklich für ihn dran ist.



# Grußworte - Herzliche Einladung

## Moment mal!

Immer Vollgas, im Stress, ständig was los, gefordert in der Arbeit, nichts versäumen in der Freizeit, jederzeit online.

Da einmal stoppen, innehalten, wahrnehmen, was um mich ist, still werden, Dingen nachspüren, Eindrücke genießen, die eigentlich gar nicht selbstverständlich sind. Und vielleicht kannst du dabei sogar etwas von Gott entdecken.

„Moment mal!“ – Das kann eine Drohung sein, eine Warnung oder auch ein leiser Ruf, etwas Kleines, Kostbares zu beachten. Dazu lädt die Maturawallfahrt ein. Ich freue mich, wenn du mit dabei bist! Gönn dir einen Moment!

*Bischof Benno Elbs*



## Stationen bei der Maturawallfahrt

### Einstimmung im Bischofsgarten

#### Momente für mich

In unserem immer hektischer werdenden Alltag vergessen wir schnell jemand Besonderen, uns selber. Damit dies nicht auch am Tag der Maturawallfahrt passiert, schaffen wir gleich am Anfang des Tages einen „Moment für mich“.

### Wallfahrtsweg – Inhaltliche Stationen

#### Start: Bischofsgarten

Wir beginnen im Bischofsgarten (bei Regen: Saal im Diözesanhaus), wo ein kleines Frühstück zur Stärkung bereit steht. Hier werden die Klassen/Gruppen auf die Weggefährtinnen und Weggefährten aufgeteilt. Nach dem Kennenlernen erfolgt noch im Garten der Einstieg in das Thema anhand der Bibelgeschichte des Jona. Anschließend starten die Gruppen Richtung Rankweil.

#### Station 1:

##### Bei der Elendbildkapelle – Momente für jemand anderen

1. Angekommen ...
2. Die Kerzen werden entzündet
3. Kurzer Impuls: Kairos / Chronos

Auf dem Weg zum Schloss Amberg sind die Schülerinnen und Schüler eingeladen, sich zu zweit darüber auszutauschen, was denn ihre Zeitfresser sind. Wie kann ich diese bezwingen und so Quality Time für mich persönlich gewinnen?

#### Station 2:

##### Beim Schloss Amberg – Momente zum Genießen

Beim Schloss Amberg bekommen die Schüler/innen einen Keks zum „Schmauen“.

Jürgen Schilling, Erfinder des „Schmauens“ schreibt: „Schmauen beinhaltet die Verschmelzung von Schmecken und Kauen. Dadurch lernen wir die Umwandlung der Nahrung im Mund neu kennen. Erst jetzt können wir über unseren Geschmacks- und Geruchssinn auch die Speisenzusammensetzung entschlüsseln, und das Verdauungssystem kann die dafür benötigten Verdauungssäfte bereitstellen. Im Duden Bedeutungswörterbuch findet man für Kauen nur die Definition: „Mit den Zähnen auf etwas beißen, es zerkleinern.“ Von einem intensiven Einspeicheln und Erwärmen des Bissens, von einer Aufschließung der Kohlenhydrate bis ein süßes Empfinden die Mundhöh-

le erfrischt, ist nirgendwo die Rede. Daher habe ich das Wort schmauen kreiert. Schmauen verwandelt den dick und krank machenden, forcierten Runterschling-Reflex in einen sanften, ungleich mehr Esslust bereitenden Ausschmeck-Reflex.“

#### Station 3:

##### An der Bahnlinie – Momente der Balance

Immer schwieriger wird es in unserem hektischen Alltag, die Balance zwischen Arbeit und Freizeit zu finden und das Leben in der Spur zu halten. Oftmals spielen enorm viele Ereignisse zusammen, die unser Leben entweder in oder aus der Balance bringen. Doch nur wenn unser Leben in Balance ist, können wir es voll auskosten.

#### Station 4:

##### Rankweil Basilika – Momente zum Feiern

Es sollte immer Platz zum Feiern sein. Nicht nur weil wir ein Ziel erreicht haben, sondern weil genau diese Momente unsere eigenen Batterien wieder aufladen. Aus diesem Grund wollen wir in Rankweil einen Wortgottesdienst feiern und zusammen Mittag essen.

# Tagesablauf

# Praktische Informationen

**Mittwoch, 10. Oktober 2018**

**ca. 08.45 Uhr**

**Empfang und kleines Frühstück – Garten des Bischofshauses (bei Schlechtwetter im Diözesanhaus in Feldkirch)**

- Schülerinnen und Schüler können etwas verweilen.
- Hier beginnt nach der Aufteilung in die Gruppen und dem Kennenlernen mit den Weggefährtinnen und Weggefährten für alle die Wallfahrt.
- Ca. 1,5 Stunden reine Gehzeit von Feldkirch nach Rankweil. Bitte unbedingt auf gutes Schuhwerk achten!
- Auf dem Weg bieten die Weggefährt/innen vier inhaltliche Stationen an.

**ab 11.00 Uhr**

Empfang in Rankweil-Basilika – ankommen und verschnaufen

**11.30 Uhr**

Wortgottesfeier mit Bischof Benno Elbs

**12:00 Uhr**

Gemeinsames Mittagessen

**Wer ist eingeladen?**

Alle Maturantinnen und Maturanten, unabhängig davon, ob sie den Religionsunterricht besuchen oder nicht und egal welcher Religionszugehörigkeit. Wichtig ist den Organisatorinnen und Organisatoren, dass die Schüler/innen mit Freude und Motivation an dieser Wallfahrt teilnehmen.

**Fragen für den Religionsunterricht**

Alle Religionslehrer/innen sind gebeten, die verschiedenen Fragen mit ihren Schüler/innen im Vorfeld der Wallfahrt zu bearbeiten: Warum überhaupt wallfahren? Wo gehen wir hin? Was passiert dort? Was ist das Motto?

**Inhaltliches Programm**

Jede Klasse/Pilgergruppe geht ihren eigenen Weg als Weggemeinschaft. Das inhaltliche Programm auf dem Weg wird von dem/der Weggefährten/in (Mitarbeiter/innen der Kath. Kirche Vorarlberg) in Abstimmung mit der jeweiligen Lehrperson gestaltet. Wir bitten Sie als Lehrperson den/die Weggefährten/in zu unterstützen und auf die Disziplin der Schüler/innen zu achten.

**Kosten und öffentliche Verkehrsmittel**

Die Transportkosten für die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel sind von den Schüler/innen selbst zu übernehmen. Der Vorarlberger Verkehrsverbund wird von uns über die Veranstaltung informiert. Es werden von uns aber keine Verstärkerbusse oder -züge organisiert. Alle anderen Kosten übernimmt die Kath. Kirche Vorarlberg und lädt alle Teilnehmer/innen der Wallfahrt zum Mittagessen ein.

**Anmeldeschluss**

Freitag 28 September 2018  
per E-Mail: [berufung@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:berufung@kath-kirche-vorarlberg.at)  
Bitte geben Sie folgende Daten bekannt

- Schule, Schulklasse, Anzahl der Schüler/innen
- Religionslehrer/in, Mobilnummer, E-Mailadresse

**Kontakt & Info**

Jürgen Mathis  
Berufungspastoral  
Bahnhofstr. 13  
6800 Feldkirch  
Telefon: 05522 3485 – 304  
Mobil: 0676 832403107  
Mail: [juergen.mathis@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:juergen.mathis@kath-kirche-vorarlberg.at)

